

Kommunikationswissenschaften
Wintersemester 2012/13

Modul 2

„Interdisziplinäre Bezüge der Kommunikationswissenschaften I“

Teil 1 – Sozialpsychologie 1

- 1) Nennen sie mindestens 3 Typen von (sozialen) Handlungen nach der Klassifikation von M. Weber (1922)!
- 2) Eine Einstellungsänderung kann nach dem „elaboration likelyhood model“ von Petty und Cacioppo (1986) über die zentrale Route erfolgen, wenn die Person ...
 - O aufrichtig und ehrlich ist.
 - O interessiert und in einer neutralen Stimmung ist.
 - O motiviert und fähig ist.
- 3) Wie können nach Allport (1954) Vorurteile reduziert werden?
- 4) Nach Fishbein und Ajzens Theorie des überlegten Handelns (1975) ist die Verhaltensintension vollständig vorhersagbar aus der gewichteten Summe...
 - O der Einstellung einer Person un dervon ihr wahrgenommenen sozialen Norm.
 - O der wahrgenommenen Handlungskonsequenzen und deren Bewertung.
 - O der Wünsche und Erwartungen einer Person.
- 5) Nennen sie eine Methode oder ein Skalierungsverfahren, das zur Einstellungsmessung geeignet ist!
- 6) Auf welche Weise kann „kognitive Dissonanz“ nach Entscheidungen reduziert werden?
 - O Indem die gewählte Alternative abgewertet wird
 - O Indem die gewählte Alternative aufgewertet wird
 - O Indem die gewählte Alternative ins Unbewusste verdrängt wird.
- 7) Nennen sie 2 Arten von Schemata in der sozialen Informationsverarbeitung!
- 8) Nach dem Drei-Komponenten-Modell der Einstellung unterscheiden Rosenberg & Hovland die
 - O emotionale, soziale und kausale Komponente
 - O affektive, kognitive und konative Komponente
 - O konsistente, latente und behaviorale Komponente
- 9) Was ist eine Attribution?
- 10) Nach dem Kovariationsprinzip analysiert der Mensch 3 Informationen, die nach Kelley (1967, 1973) zu Attributionen auf die Person, die Entität und die Umstände führen. Welche sind das?
- 11) Die Inokulationstheorie von McGuire(1964) versucht zu erklären,
 - O wie das eigene Verhalten die eigenen Einstellungen und Emotionen beeinflusst:
 - O welche psychologischen Prozesse das Selbstkonzept einer Person beeinflussen.
 - O welche Faktoren einen Einfluss darauf nehmen, dass Einstellungen beibehalten oder sogar gegen Beeinflussungsversuche resistenter werden.

12) „Kommunikation nenne ich die Interaktionen, in denen die Beteiligten ihre Handlungspläne einvernehmlich koordinieren; dabei bemißt sich das jeweils erzielte Einverständnis an der intersubjektiven Anerkennung von Geltungsansprüchen. Im Falle explizit sprachlicher Verständigungsprozesse erheben die Akteure mit ihren Sprechhandlungen, indem sie sich miteinander über etwas verständigen, Geltungsansprüche, und zwar Wahrheitsansprüche, Richtigkeitsansprüche und Wahrhaftigkeitsansprüche [...]“

Welchem theoretischen Ansatz ist dieses Zitat zuzuordnen und von wem stammt es?

- Symbolischer Interaktionismus (G.H. Mead)
- Theorie des kommunikativen Handelns (J. Habermas)
- Two-Step-Flow of Communication (P. Lazarsfeld et. al.)

Teil 2 – Einführung in die Sprachwissenschaft

- 1) Welche Gegenstände linguistischen Bemühens verbinden sie mit dem Begriff „Sprache“? (2 Punkte)
- 2) Vergleichen sie das Zeichenmodell von de Saussure mit dem semiotischen Dreieck von Odgen / Richards, indem Sie
 - a) beide Modelle grafisch darstellen und
 - b) wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede charakterisieren! (4 Punkte)
- 3) Was bedeutet „abstraktive Relevanz“? Geben sie ein sprachliches Beispiel aus dem Bereich des Alltags! (2 Punkte)
- 4) Was bedeutet der Begriff „Dichotomie“? Nennen sie zwei strukturalistische Dichotomien! (3 Punkte)
- 5) Inwiefern ist das Prinzip sprachlicher Relativität für die Varietätenlinguistik von Relevanz? (2 Punkte)
- 6) Welches Kommunikationsmodell kann ihrer Ansicht nach der interpersonalen Kommunikation am besten gerecht werden? Begründen sie ihre Auffassung mit mindestens 3 Aspekten! (4 Punkte)
- 7) Klassifizieren Sie die Morpheme des folgenden Wortes und bestimmen sie die Wortbildungsart! „Frühlichsblüher“ (3 Punkte)
- 8) Definieren sie die Begriffe „Denotation“ und „Konnotation“! (2 Punkte)
- 9) Geben sie ein Beispiel für „Homonymie“. Nennen sie den Oberbegriff für dieses Phänomen! (2 Punkte)
- 10) Geben sie ein Beispiel für einen indirekten Sprechakt! Worin sehen sie die Quelle für indirekte Sprechakte? (3 Punkte)

Zusatzaufgabe:

Zeigen sie am Begriff des Phonems, dass es in der Phonologie um die Funktion sprachlicher Elemente geht“ (2 Punkte)